

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Abendgymnasium und Kolleg

Latein

(Stand: 8.4.2024)

Inhalt

	Seite
1 Latein am WBK der StädteRegion Aachen	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Einführung in die zweite Fremdsprache</i>	6
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	9
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	10
2.4 Lehr- und Lernmittel	12
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	13
4 Qualitätssicherung und Evaluation	16

1 Latein am WBK der StädteRegion Aachen

Das WBK der StädteRegion Aachen liegt in Würselen und beschult Studierende aus der StädteRegion Aachen und den angrenzenden Landkreisen.

Insgesamt besuchen ca. 250 Studierende die Schule. Aufnahme ist halbjährlich. Am WBK der StädteRegion Aachen wird Latein im Bildungsgang Abendgymnasium als Abi-Online-Kurs angeboten. Auch Studierende des Bildungsgang Kolleg nehmen am Lateinunterricht teil.

Das Fach Latein wird im Abitur-Online-Bereich in Würselen als neu einsetzende Fremdsprache angeboten. Es ist organisiert als dreisemestriger Kurs mit vier Semesterwochenstunden, von denen zwei in der Distanzphase stattfinden. Die unterschiedlichen Niveaustufen Latein I, Latein II und Latein III bauen aufeinander auf und werden parallel unterrichtet, so dass die Einstufung von Studierenden nicht notwendig von der Erfüllung der 2. Fremdsprache abhängt. Latein muss in den ersten beiden Semestern von allen Studierenden des Bildungsgang Abi-Online besucht werden. Studierende, die bisher keine Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache im Sinne der APO-WbK nachweisen können, müssen Latein als Einführung in die Zweite Fremdsprache bis zum Niveau Latein III belegen und erfolgreich abschließen. Studierende aus den Bildungsgängen Kolleg und Abendgymnasium am Vormittag können den Lateinunterricht ebenfalls besuchen. Der Unterricht findet in der Regel zwischen 17:15 Uhr und 20:00 Uhr statt.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan verplant ca. 80% der Brutto-Unterrichtszeit der ca. 240 UStd., so dass den Kolleginnen und Kollegen Freiraum für Vertiefungen und eigene Schwerpunktsetzungen bleibt.

Die Studierenden am WBK der StädteRegion Aachen in den Bildungsgängen Abendgymnasium und Kolleg sind in der Regel junge Erwachsene mit Fachoberschulreife, die entweder über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen. Die Vielfalt unterschiedlicher soziokultureller Herkunft ist kennzeichnend für die Studierendenschaft. Dabei prägen und bereichern insbesondere unterschiedliche Alters- und Berufserfahrungen immer wieder die Schule und das Unterrichtsgeschehen.

Die Studierenden, die beim Eintritt in das Weiterbildungskolleg Latein als neu einsetzende Fremdsprache wählen, weisen meist ein sehr unterschiedliches Spektrum an Sprachlernerfahrungen auf: Einige Studierende

bringen aus ihren bisherigen schulischen Erfahrungen bereits Kenntnisse und Kompetenzen aus zwei weiteren Fremdsprachen oder ggf. die eigene Zwei- bzw. Mehrsprachigkeit mit ein, andere Studierende können nur auf die Sprachlernerfahrungen in einer Fremdsprache zurückgreifen. Aufgrund der unterschiedlichen beruflichen, schulischen und persönlichen Erfahrungen bringen die Studierenden divergierende Grundvoraussetzungen für das Erlernen der lateinischen Sprache mit, so dass die Lerngruppen zu Beginn der Einführung in die zweite Fremdsprache meist eine große Heterogenität aufweisen. Für den Lateinunterricht werden daher keinerlei vorhergehende Sprachkenntnisse vorausgesetzt, es handelt sich um eine neu einsetzende Fremdsprache.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz drei Lehrkräfte, welche die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I besitzen. Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, steht ein Bestand von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Büchern in der Schulbibliothek zur Verfügung. Für den Einsatz moderner Medien sind in der Schule die meisten Räume geeignet.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen (Text-, Sprach-, Kulturkompetenz). Die konkretisierten Kompetenzerwartungen sind auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben ausgewiesen. Der genannte Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten

werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums ca. 80 Prozent der Unterrichtszeit geplant.

Der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ dient zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist. Neuen Kolleginnen und Kollegen dient er vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Text-, Sprach- und Kulturkompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben - Einführung in die zweite Fremdsprache (siehe Folgeseite)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Treffpunkte im alten Rom (L 1-4)

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Studierenden können

im Bereich der **Textkompetenz**

- lateinische Texte adäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren,

im Bereich der **Sprachkompetenz**

- einen Basiswortschatz aufbauen, sichern und anwenden,
- die wesentlichen Bedeutungen des Basiswortschatzes benennen und anwenden,
- einen Basiswortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren,
- typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion (Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen,
- Satzglieder und Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Funktion erklären,

im Bereich der **Kulturkompetenz**

- Kenntnisse auf einzelnen, kulturellen und historischen Gebieten der römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen.

Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft; Freizeitgestaltung, römische Wohnkultur und Architektur

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Römisches Alltagsleben
- Aspekte römischer Zivilisation und Kultur (Forum, Circus Maximus, Basilica, Thermen)

Medienkompetenz

- Verwendung von Vokabel-App (MKR 1.2)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Römisches Alltagsleben (L 5-7)

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Studierenden können

im Bereich der **Textkompetenz**

- lateinische Texte adäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren,
- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an den Inhalt lateinischer Texte formulieren,
- Thematik, Inhalt, Aufbau und auffällige sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen,

im Bereich der **Sprachkompetenz**

- einen Basiswortschatz nach Wortarten und Flexionsklassen strukturieren,
- typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion (Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion der Formen im Satz erschließen,
- einige typische semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern erklären,
- Satzglieder und Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Funktion erklären

im Bereich der **Kulturkompetenz**

- Kenntnisse auf einzelnen, kulturellen Gebieten der römischen Antike (Feste und Riten in der Familie) sachgerecht und strukturiert darstellen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen.

Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft, Römische Küche, Kleidung und Initiationsriten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Strukturen des römischen

<ul style="list-style-type: none"> • Vokabeltraining Online (MKR 1.2) • Einführung in die Anwendung von Moodle (MKR 1.3) • Interaktive Grammatikübung (MKR 1.2) • Digitale Erkundung Roms (Google Earth Streetview) (MKR, 1.2) • Einführung in den Aufbau des Lehrwerks (MKR, 1.1) • Medienausstattung (Notebook, Tablet und Handy) bei der Verwendung von Moodle und der Abi-Online-Bibliothek reflektiert anwenden (MKR, 1.1) <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>	<p>Staates</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte römischer Zivilisation und Kultur • Religion und Kult in Familie und Gesellschaft <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständiges Lernen mit der Moodle-Bibliothek (MKR 2.1) • vertiefende Internetrecherche zu den behandelten Themen (MKR 2.1, 2.3) • Kommunizieren und Kooperieren im Moodle-Forum (MKR 3.1) <p>Zeitbedarf: 40 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Römische Geschichte I – Römische Mythen (L 8 – 10)</i></p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: <i>Die Studierenden können</i></p> <p><i>im Bereich der Textkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Texte adäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren, • Thematik, Inhalt und Aufbau und auffällige sprachlich-stilistisch Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen, • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen, <p><i>im Bereich der Sprachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion (Personalendungen, <u>Tempus- und Moduszeichen</u>, Kasusendungen) benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion im Satz erschließen, • Satzglieder und Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Funktion erklären, • den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erklären und ihn im Deutschen zielsprachenadäquat wiedergeben, • signifikante sprachstrukturelle Unterschiede zwischen dem Lateinischen, dem Deutschen und anderen Spra- 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Römische Geschichte II – Zeit der Republik und Römische Literatur (L 11–15)</i></p> <p>Übergeordnete Kompetenzen: <i>Die Studierenden können</i></p> <p><i>im Bereich der Textkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Texte adäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • lateinische Texte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer zielsprachenadäquaten Übersetzung dokumentieren, • Thematik, Inhalt und Aufbau und auffällige sprachlich-stilistisch Gestaltungsmittel beschreiben und exemplarisch Beziehungen von Form und Funktion nachweisen, • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte Stellung nehmen, <p><i>im Bereich der Sprachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente des lateinischen Formenaufbaus und deren Funktion (Personalendungen, Tempus- und Moduszeichen, Kasusendungen) benennen und auf dieser Grundlage die jeweilige Funktion im Satz erschließen, • Satzglieder und Satzarten bestimmen und ihre semantische und syntaktische Funktion erklären, • die Struktur von Satzgefügen – auch mit Hilfe graphischer Darstellungsverfahren – erläutern, • die vorkommenden Elemente und Strukturen fachsprachlich korrekt benennen, • elementare Regeln des lateinischen

<p>chen (z. B. Tempusgebrauch, Kasusfunktion) beschreiben und zielsprachenadäquat wiedergeben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • typische Elemente der Ableitung und Zusammensetzung zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden, <p>im Bereich der Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen, • Kenntnisse in kulturellen und historischen Gebieten zur Erschließung und Interpretation anwenden, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfelder: Römische Geschichte und Politik; Antike Mythologie, römische Religion</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeiten der römischen Geschichte • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern • Götter, Halbgötter und Gestalten der römischen Mythologie • Unterscheidung von Mythos und Historie <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbständiges Lernen mit der Moodle-Bibliothek (MKR 2.1) • vertiefende Internetrecherche zu den behandelten Themen (MKR 2.1, 2.3) • Kommunizieren und Kooperieren im Moodle-Forum (MKR 3.1) • Unterschiedliche Medien kritisch reflektieren und deren Nutzung zur Bearbeitung der Distanzaufgaben selbstverantwortlich regulieren; andere bei der Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4) <p>Zeitbedarf: 70 Std.</p>	<p>Satzbaus beschreiben und sie mit Regeln des Satzbaus in anderen Sprachen vergleichen,</p> <p>im Bereich der Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse auf einzelnen kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike sachgerecht und strukturiert darstellen, • Kenntnisse in kulturellen und historischen Gebieten zur Erschließung und Interpretation anwenden, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart exemplarisch nachweisen, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfelder: Staat und Gesellschaft; Römische Geschichte und Politik, Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Persönlichkeiten der römischen Geschichte • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern • Götter, Halbgötter und Gestalten der griechisch-römischen Mythologie <p>Zeitbedarf: 90 Std.</p>
<p>Einführung in die zweite Fremdsprache (1. – 3. Semester) 240 Stunden (bei je 4 Semesterwochenstunden)</p>	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Lateinisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Studierenden.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind entsprechend den Lernvoraussetzungen und Interessen erwachsener Studierender gewählt.
- 5.) Die Studierenden erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Studierenden.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Studierenden und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Studierenden.
- 9.) Die Studierenden erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

1. Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng mit den Bezugswissenschaften (u.a. Philologie, Archäologie, Alte Geschichte) verzahnt.
2. Fachübergreifender / fächerverbindender Unterricht wird in Doppelstunden, Reihen oder in Form von Projekten durchgeführt.
3. Der Unterricht ist problemorientiert und soll Konzepte, Herausforderungen, Probleme und Themen der Lebenswelt der Studierenden aufgreifen.
4. Die Kompetenzen werden spiralcurricular vermittelt. Lern- und Leistungsaufgaben und -situationen sind klar voneinander zu differenzieren.
5. Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens. Gelegenheiten zur Anwendung der Kompetenzen werden in produkt- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben geboten.
6. Der Unterricht bezieht inner- und außerschulische Lernorte (Theater, Museen etc.) mit ein.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 17 APO-WbK sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- 1.) Am Ende von Latein III werden vereinfachte Texte der Originallektüre gelesen (z. B. Auszug Cäsar: „De Bello Gallico“).

Sonstige Mitarbeit (vgl. APO WbK)

Die wichtigste Grundlage für die Beurteilung von Studierenden im Beurteilungsbereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ bilden die Qualität und Kontinuität seiner bzw. ihrer mündlichen Mitarbeit im Unterricht und die eingereichten schriftlichen Übungen in der Distanzphase von Abitur-Online. Grundlage sind Referate, Präsentationen und ggf. Formen produktorientierter Verfahren (z.B. szenische Interpretation, kreative Schreibaufgabe, bildlich-künstlerische Umsetzung, Portfolio etc.), Lesevortrag.

Klassenarbeiten

Es werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben. Eine Lateinarbeit besteht im Regelfall aus zwei Teilen:

- a) Übersetzung eines lateinischen Textes ins Deutsche.

Die Leistung der Übersetzung wird dann ausreichend genannt, wenn sie auf 100 Wörter maximal 12 Fehler enthält. Dabei gelten folgende Bezeichnungen zur Markierung der Fehler:

- halber Fehler mit der Kategorie Vok / Vb aus dem Bereich des Wortschatzes oder Gr (T, N, K, G, P), wenn ein grammatisches Signal nicht beachtet wurde; leichter Fehler, durch den der Textsinn nicht wesentlich entstellt wird

- ganzer Fehler, wenn zwei Signale nicht beachtet wurden; der Fehler gilt als mittelschwerer Verstoß

+ Doppelfehler als schwerer Verstoß, der den Textsinn wesentlich entstellt. Völlig verfehlte Übersetzungen und gravierende K-Fehler werden mit einem Doppelfehler pro 5 Wörter bewertet, das Auslassen einzelner Wörter wird mit einem Fehler pro Wort bewertet.

b) Zusatzteil

In diesem Teil finden sich Aufgaben zur Grammatik und auch zu Kultur und Geschichte, sofern dies Inhalt des vorangegangenen Unterrichts war. Die einzelnen Aufgaben des Zusatzteils werden mit Punkten versehen.

Diese beiden Teile der Klassenarbeit werden gesondert bewertet und die Einzelnoten im Verhältnis 2:1 (Übersetzung: Zusatzteil) gewichtet. Beide Einzelnoten sowie das Gesamtergebnis werden unter der Arbeit vermerkt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Studierenden müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
 - Quartalsfeedback und als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
 - regelmäßiger Einsatz von Evaluationsbögen
- Formen
 - Studierendengespräch, Erwartungshorizonte

2.4 Lehr- und Lernmittel

Während der Lehrbuchphase wird allen Studierenden das von der Fachschaft Latein ausgewiesene Lehrbuch ***prima brevis*** mit dem zugehörigen Begleitband ausgeteilt.

Darüber hinaus können folgende Lernmittel Verwendung finden:

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Lateinisch:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Umgang mit Heterogenität

Vor dem Hintergrund der heterogenen Lerngruppen mit unterschiedlichen Bildungsbiographien (vgl. Kap. 1) werden von der Fachkonferenz Latein folgende Maßnahmen ergriffen:

- gezielt eingesetzte Lernprozessbegleitung mit individualisierten Förderempfehlungen insbesondere in der Spracherwerbsphase
- binnendifferenzierte Arbeitsaufträge (z.B. durch unterschiedliche Strukturierung der Aufgaben, durch differenzierte Schwierigkeitsgrade, Wochenplanarbeit)
- kooperative Lernformen (unterstützende Sozialformen wie Partner- oder Gruppenarbeiten, Projektarbeiten etc.)

Zusammenarbeit mit anderen Fächern

Die Fachschaft Latein pflegt phasenweise projektbezogen und bezogen auf ausgewählte Unterrichtsvorhaben Absprachen mit Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Geschichte und Deutsch. Diese verbindlichen Absprachen, gemeinsamen Vorbereitungen und Durchführungen von Projekten, Methodentagen oder Unterrichtssequenzen eröffnen für die Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit der Arbeitsteilung und bieten Gelegenheit zum Austausch von Literatur und Materialien. Den Studierenden dienen fachübergreifende und fächerverbindende Vorhaben zur Entwicklung crosscurricularer Kompetenzen.

Anbindung an das Schulprogramm / Außerschulische Kooperationen und Lernorte

Eine Exkursion nach Rom wird in Abhängigkeit von zeitlichen und finanziellen Ressourcen angeboten. Vor dem Hintergrund des Lernens am außerschulischen Lernort sind Besuche von Antikenmuseen und Ausstellungen eingeplant. Diese werden in thematischer Anknüpfung an die Unterrichtsvorhaben in hinreichendem Maße vorbereitet und ausgewertet.

Fortbildungskonzept

Im Fach Latein unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung Köln teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden zentral gesammelt und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Die Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und die Sitzungen des Facharbeitskreises und informiert die Fachkonferenz darüber.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt alle drei Jahre. Die Erfahrungen werden in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell werden notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
	Fachvorsitz				
	Stellvertreter				
	Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)</small>				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	.				

	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich					
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (1 Semester)					
- mittelfristig (2 Semester)					
- langfristig					
fachübergreifend					

- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				